



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

42. Tonpapiere

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

Carl Schleicher & Schüll in Düren erwähnt). Die Tauerpapiere (aus alten Schiffstauen gefertigt) zeichnen sich durch besondere Unverwüstlichkeit aus, sind gelblich und vielfach nicht ganz rein. Zum Skizzieren und für vorbereitende Arbeiten empfehlen sich gelblich Konzept, dick und extradick in Rollen und in Bogen.

42. Tonpapiere.

Diese in Bogen und Rollen hergestellten, in der Masse gefärbten Papiere kommen in zahlreich abgestuften Tönen vom hellsten Gelb und Rosa bis zum Schwarz in Handel, obgleich es verhältnismäßig wenige Töne sind, die sich zum Zeichnen und Malen als durchweg günstig erweisen. Für Zeichnungen in Bleistift eignen sich zunächst die hellgelblichen, rötlichgelblichen, grauen und graublauen, für Rotstift die gelblichen, rötlichgelben und grauen Töne; für Zeichnungen in zweierlei Kreide sind es die dunklern grauen und graublauen Abstufungen, die sich zu meist empfehlen.

Bekannte und vorzügliche Tonpapiere in Bogen sind die von Canson-frères (Gros-Median, 48/62 cm), für Bleistift, Kreide, Kohle, Feder und Pinsel geeignet.

Die deutschen Tonpapiere in Bogen und Rollen sind vielfach zu weich und wollig, die tierisch geleimten zu hart und grobkörnig, so daß sie sich nur für bestimmte Zwecke eignen. (Drei hübsche Papiere im Format von 47/60 sind Schleicher & Schülls No. 77, hellgelb, No. 462, silbergrau, und 542, dunkelgrau.) Das Papier „Ingres“ (47/61 cm) ist dünn, ripsartig gestreift, läßt sich schwer aufspannen, eignet sich aber in seinen hellen Tönen für Rotstiftzeichnungen und Federzeichnungen ausgezeichnet, wie es auch vielfach für Kreide und Kohle benützt wird.

Ein sehr gutes, starkes Tonpapier, vornehmlich für Kreide und Kohle geeignet, von licht blaugrauer Farbe und torchonähnlichem Korn ist das „Gris de Rome“ (49/64 cm).

43. Karton.

Derselbe wird in allen möglichen Farben und Abstufungen vom Weiß bis zum Schwarz hergestellt. Das gewöhnliche Format ist 48 auf 64 cm. Größere Formate sind, wenn nicht in den Zeichenmaterialienhandlungen, in den Materialienhandlungen für Photographie vorrätig. Die gewöhnlichen Dicken sind einfach bis sechsfach.

Eine allgemeine Verwendung des Kartons ist diejenige zum Aufkleben von Zeichnungen und Aquarellen, wobei man gerne